

Kleine Berner Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kleine Berner Chronik

Zuerst muss ich einmal dem Redaktor herzlich danken: Durch viele Jahre hindurch hat er die «Berner Chronik» abgedruckt; das war nie selbstverständlich. Wie wird es bei seinem Nachfolger sein? Auf alle Fälle: Vielen Dank, lieber Herr Roth, aus dem Bernbiet!

Vom Gang des Lebens

Ueli und Christine Wüthrich-Bütikofer gratulieren wir zur Geburt ihres gesunden Jürg. — An höheren Geburtstagen haben wir uns notiert: 65jährig wurde die immer zu Spass aufgelegte Marie Anderegg in Bern. Als Siebziger begrüßen wir Walter Schlüchter in Bärau i. E., Lina Eggmann an der Gesellschaftsstrasse in Bern, Ernst Waber in Oppligen und Sophie Wittwer in Bern. — Zum 75. gratulieren wir vorab mit grosser Verspätung (wie kann man nur!) dem wackeren Schuhmacher Wilhelm Röstli am Bannwald in St. Stephan i. S.; im Aarhof wurde Marie Oppliger 75jährig; denselben Geburtstag konnte im Heim Uetendorf Ernst Friedli feiern. Zum 80. beglückwünschen wir Johann Stalder, treu gepflegt in Ostermundigen. — Im Altersheim Nydegg feierte Arnold Beyeler, der währschafte alt Coiffeur, seinen 85. Geburtstag. 85jährig wurde auch Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter Berta Haldemann-Nobs in Bern: Sie und unsern wackeren 90iger feierten wir im Gottesdienst in Thun: Christian Feuz aus Mürren, jetzt in Spiez, beginnt sein 10. Jahrzehnt in strammer Haltung und guter Gesundheit. Allen Geburtstagskindern entbieten wir Glückwünsche: Gottes Segen begleite sie auch in Zukunft.

Das Spital mussten aufsuchen: Hans Hofer, Niedermuhlern, und Hans Ruchti, Grindelwald, für eine Hüftoperation; Hans Pulfer in der romantischen Steinmatte ob Wattenwil und Eugen Hulliger in Münchenbuchsee mit bösen Füßen; Ernst Waber in Oppligen wegen Herzbeschwerden; Gottlieb Schulthess aus Gondiswil infolge Verkehrsunfall (Achtung vor geschlossenen Halbbarrieren, liebe Gehörlose!). Alle konnten wieder entlassen werden. Allen andern Patienten wünschen wir gute Besserung und innere Kraft!

Auf unserer Totentafel haben wir uns sechs Namen notiert: In Niedermuhlern verlor Hans Hofer seinen Bruder; Friedrich Wenger in Wattenwil musste seinen Bruder hergeben. — In Bern trauert Monika Wenger (Konfirmandin von 1976) und ihre Familie um die 16jährige Schwester Karin: Auf Verwandtenbesuch in der Steiermark verlor das frohmütige Mädchen bei einem schweren Autounfall sein junges Leben. — Auch Zahnarzt Dr. Léon Daum aus Lyss habe ich mir hier notiert, meinen eigenen Zahnarzt, der aber auch jahrzehntelang die Kinder der Sprachheilschule Münchenbuchsee fachmännisch und väterlich betreut hat. — Unsere bernische Gehörlosengemeinde hat zwei Glieder verloren: In Bern verstarb 67jährig Fritz Krattiger, der als stark schwerhöriger Schuhmacher seit jeher unsere Gottesdienste besucht und früher auch Ferienlager mitgemacht hat. — Und im Heim Frienisberg schloss nach langem Leiden Eduard Hänni-Wermuth, 78jährig, die

Augen. Gebürtig aus Toffen, besuchte Eduard die Schule in Münchenbuchsee und bildete sich zu einem tüchtigen Schreiner aus; im Emmental, in Münchenbuchsee und in Fraubrunnen war er zeitlebens berufstätig. Seiner Ehe mit Berta Wermuth entspross eine Tochter, die heute mit ihrer Familie um den Vater trauert. Auch im Heim Frienisberg diente er noch mit exakter und sauberer Schreinerarbeit. Im Gehörlosenverein Bern machte er gerne mit und war vielseitig interessiert. Seiner ebenfalls pflegebedürftigen Gattin entbieten wir unser Beileid!

Jugend im Frühling

Schuljahrwechsel in unsern Heimen — ein Kommen und Gehen!

Konfirmiert wurden in Wabern und in der Markuskirche: Beatrice Bärzfuss aus Thörishaus; René Burgdorfer aus dem Züribiet, der jetzt im Heim Uetendorf eine Anlehre macht; Fritz Oppliger, Obergoldbach, und Thomas Zumbrunn; beide besuchen noch ein weiteres Jahr die Schule Hohenrain; Stephan Schmäzle aus Uttigen, der eine Gärtnerlehre antritt. Zwei Töchter wurden in Zürich konfirmiert und haben unserer Gemeinde ihre schönen Sprüche gesagt: Regula Glatt aus Gerolfingen und Susi Salzmann aus Gohl. Gottes Segen begleite unsere Neu-Konfirmierten! — Die Lehre als Gärtner beginnt Ruedi Marbot aus Säriswil. — Den Lehrabschluss als Tiefbauzeichnerin bestand Stefi Hirsbrunner aus Sumiswald; die strebsame Tochter fügt gleich noch eine zweite Lehre als Hochbauzeichnerin an. Glückauf allen jungen Leuten!

Mosaik: Im Wohnheim «Aarhof» tut sich was: Profile sind aufgerichtet und in den Zeitungen erscheinen Reportagen. In unserem Karfreitags-Gottesdienst durften

wir die neuen Hauseltern in der Gemeinde begrüßen: Kurt und Vreni Hiltbrunner-Hösli mit ihren zwei munteren Kleinkindern. — Ein Arbeitsjubiläum konnte Ernst Kunz-Mathys in Bern begehen: Seit 20 Jahren wirkt er in der Firma Haag-Streit als geschätzter Mitarbeiter (Ursula erinnert sich noch gut an diesen Stellenantritt!); Gratulation auch von uns! — Nach 36 Jahren Winzertätigkeit hat sich Paul Brenzikofer in Spiez endgültig aus dem Rebberg zurückgezogen; wir wünschen beschaulichen Lebensabend. — An der Postgasse unterhielten wir uns mit Nationalrat Müller und Vorsteher Zbinden über Steuerfragen (Militärpflichtersatz und Abzug für Gehörlose). Vom Ferienkurs der Beratungsstelle in Cartigny hören wir vielleicht noch in dieser Zeitung. Dankbar wurde auch der Nothelferkurs aufgenommen. Fürsorger Heinz Haldemann hielt einen stark beachteten Vortrag über sein Arbeitsgebiet. — In zwei Gottesdiensten hatten wir liebe Gäste: Gottfried Baumann aus Thun führte die Langnauer Gemeinde durch das Wunderland Sizilien; und der begabte Fotograf Bruno Blum aus Zweisimmen gestaltete den Ostergottesdienst in Thun durch seine Multivisions-Bild-Schau zu einem besonderen Erlebnis. — Aus Beirut schreibt mir Ari Andeweg: Der Neuaufbau der Taubstummenschule macht seine Anwesenheit wieder nötig. Das Zentrum seiner künftigen Tätigkeit wird also in Zukunft wieder der Libanon sein. Doch hofft er, jährlich für einige Wochen in das von ihm so sehr geliebte Blumenstein am Fusse des Stockhorns zurückzukehren. Unsere Glück- und Segenswünsche begleiten ihn!

Allen Lesern im Bernbiet und darüber hinaus wünschen wir alles Gute. Schauen wir zu, ob und wie sich unsere «Chronik» in Zukunft gestalten mag! w. pf-st



Am Dittligsee, im Hintergrund das Stockhorn

Foto: Fritz Müller